

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/4959

handwerk Schleswig-Holstein e.V. · Gablenzstraße 9 · 24114 Kiel

Wirtschaftsausschuss des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Vorsitzenden
Christopher Vogt
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

per E-Mail: Wirtschaftsausschuss@landtag.ltsh.de

**Stellungnahme zum Antrag der FDP-Fraktion
„Unternehmensgründungen erleichtern“ (DS 18/3085) sowie zum
Änderungsantrag der Fraktion der CDU „Unternehmensgründungen
als Grundlage des Wohlstandes von morgen“ (DS 18/3117)**

Sehr geehrter Herr Vogt,
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

wir bedanken uns für die Möglichkeit, zu den Anträgen der FDP-Fraktion (DS 18/3085) sowie der CDU-Fraktion (DS 18/3117) Stellung nehmen zu dürfen. Wir haben die Anträge an unsere Mitglieder zur Stellungnahme weitergereicht. Die Rückmeldungen sind in unsere Stellungnahme eingeflossen. Gerne möchten wir wie folgt zu den beiden Anträgen Stellung nehmen.

Gerade das Handwerk hat sich in der Vergangenheit durch eine hohe Gründungsbereitschaft, insbesondere von jungen Meisterinnen und Meistern, ausgezeichnet. Gleichwohl können wir auch hier feststellen, dass die Bereitschaft und das Risiko eine Existenzgründung vorzunehmen, in den vergangenen Jahren rückläufig gewesen ist. Dieses ist aus unserer Sicht keine positive Entwicklung, denn insbesondere Unternehmensgründungen stehen für Innovationen aus denen sich neues Wirtschaftswachstum und eine neue Dynamik entwickeln lässt.

Wir begrüßen daher jegliche Art von politischen Initiativen, die die Bereitschaft zur Unternehmensgründung erhöhen. Zu den beiden

Gemeinsam für das Handwerk

Fachverbände

LI Augentoptikerhandwerk
LIV Bäcker-Handwerk
Baugewerbeverband
LI Boots- und Schiffbauer-Handwerk
LIV Dachdecker-Handwerk
LIV Elektro-Handwerke
Fleischerverband
LIV Friseur-Handwerk u. Kosmetiker
LI Gebäudereiniger Nord
Glaser-Innung
BI der Hörgeräteakustiker
Fachinnung f. Kälte- u. Klimatechnik
LI Karosserie- u. Fahrzeugbautechnik
LI Konditoren-Handwerk
Verband des Kfz-Gewerbes e.V.
LIV LandBau Technik Nord
LIV Maler- und Lackierer-Handwerk
Metallgewerbeverband Nord
Orthopädie-Schuhtechnik S-H e.V.
Orthopädie-Technik Nord
LI Parkett- u. Fußbodentechnik
LIV Raumausstatter- u. Sattler-Handwerk
Fachverband Sanitär-Heizung-Klima
LI Steinmetz- u. Steinbildhauer-Handwerk
Fachverband Tischler Nord
Zahntechniker-Innung HH/S-H

Kreishandwerkerschaften

KH Flensburg-Stadt u. Land
KH Heide
KH Herzogtum Lauenburg
KH Kiel
KH Mittelholstein
KH Nordfriesland-Nord
KH Nordfriesland-Süd
KH Ostholstein/Plön
KH Rendsburg-Eckernförde
KH Schleswig
KH Stormarn
KH Westholstein

Partner

Sparkassen- und Giroverband für
Schleswig-Holstein
Volksbanken und Raiffeisenbanken in
Schleswig-Holstein
Signal Iduna Gruppe
IKK Nord

vorliegenden Anträgen möchten wir folgende konkrete Anmerkungen machen.

FDP-Antrag (DS 18/3085)

Der Punkt 1 des Antrages fordert ein bürokratiefreies Jahr für Unternehmensgründungen. Ein solcher Vorschlag kann auf den ersten Blick sehr verlockend klingen. Aber eine Reduzierung von bürokratischen Hemmnissen bei Unternehmensgründungen darf nicht zu führen, dass Gründer gegenüber etablierten Unternehmen besser gestellt werden und Wettbewerbsverzerrungen entstehen. Einschränkungen beispielsweise beim Verbraucher-, Arbeits- oder Gesundheitsschutz halten wir nicht für sinnvoll. Fairer Wettbewerb kann nur dann erfolgen, wenn für alle Beteiligten die gleichen Spielregeln gelten.

Schülerinnen und Schüler bereits in der Schule noch stärker an die Themen Selbstständigkeit und Unternehmertum heranzuführen, begrüßen wir sehr. Wir wissen, dass es bereits heute etliche Kooperationsmöglichkeiten, wie das Projekt „SchuleWirtschaft“ unter dem Dach von UVNord, gibt. Sofern es praktische Verbesserungsvorschläge für noch engere Kooperationen zwischen Schule und Wirtschaft gibt, sollten diese umgesetzt werden.

Hochschulen sind Orte von Ideen und Innovationen. Vor diesem Hintergrund unterstützen wir die in Punkt 4 geforderte stetige Verbesserung der Rahmenbedingungen für Hochschulausgründungen.

Die Idee eines „One-Stop-Shop“-Konzeptes für Unternehmensgründungen, wie sie in Punkt 5 gefordert wird, ist sicherlich sinnvoll. Hier gilt es jedoch zu überprüfen, wie ein solches Konzept den bereits vorhandenen Einheitlichen Ansprechpartner (EAP) verknüpft werden kann. Die Schaffung von Parallellangeboten halten wir jedoch nicht für sinnvoll.

Die in Punkt 7 und 8 geforderte gründerfreundliche Steuer- und Finanzpolitik ist ausdrücklich zu begrüßen. Diese sollte sich jedoch nicht ausschließlich auf Existenzgründer beziehen, sondern allen Unternehmen und Unternehmern zugutekommen.

CDU-Antrag (DS 18/3117)

Die im Antrag der CDU-Fraktion vorgetragenen Forderungen stellen eine sinnvolle Ergänzung zu dem Antrag der FDP-Fraktion dar. Die Forderung, bestehende Hürden bei Unternehmensgründungen von Migranten durch eine gezielte Qualifikationsoffensive abzubauen (Punkt 3), wird von uns, auch vor dem Hintergrund der aktuellen Flüchtlingsproblematik, begrüßt. Gleichwohl muss auch hier gelten, dass für alle Beteiligten gleiche

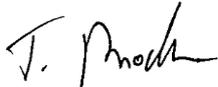
Zugangsvoraussetzungen gelten. Vereinfachungen in diesem Bereich sollten allen Unternehmen zugutekommen.

Ausdrücklich begrüßen wir die Forderung in Punkt 6, den Breitbandausbau im ländlichen Raum zu verstärken. Dieser ist Voraussetzung, damit Innovationsgründer, aber auch bestehende Betriebe, von der Digitalisierung profitieren können. Dem Breitbandausbau ist aus unserer Sicht noch mehr Bedeutung, insbesondere im ländlichen Raum, aber auch in städtischen Regionen, zuzumessen.

Fazit:

Im Ergebnis können wir festhalten, dass beide Anträge in die richtige Richtung gehen. Der aktuelle Rückgang von Existenzgründungen muss als ein Alarmsignal gesehen werden. Um langfristiges Wachstum zu erzeugen, brauchen wir Innovationen und gute Ideen sowie mutige Existenzgründer. Schleswig-Holstein sollte in seiner Wirtschaftspolitik hier einen inhaltlichen Schwerpunkt legen.

Mit freundlichen Grüßen



Tim Brockmann
Geschäftsführer